

# EG-Wasserrahmenrichtlinie

Was ist das und wo stehen wir?

Johannes Reiss, Büro am Fluss e.V.

# Gliederung

- EG-WRRL: Inhalte und Ziele
- Der Zustand unserer Gewässer im Jahr 2016
- Hindernisse auf dem Weg zum guten Zustand
- Ausblick



**vom 22.12.2000**

## Wichtigste Inhalte

- Gegenstand: **Oberflächengewässer** (Flüsse und Seen), **Grundwasser**, *Küstengewässer*
- Bewirtschaftungsziele:  
guter **ökologischer** und **chemischer** Zustand der Oberflächengewässer  
guter **chemischer** und **mengenmäßiger** Zustand des Grundwassers
- Planungsräume  
Umsetzung in hydrologischen Einheiten (**Einzugsgebieten**) statt Verwaltungsräumen
- Intensive **Beteiligung der Öffentlichkeit**
- Vorgegebener **Zeitplan** zur Umsetzung

**Politisches Ziel der Wasserrahmenrichtlinie sind der Schutz und die nachhaltige Nutzung des Umweltgutes Wasser**

**Die Wasserrahmenrichtlinie ist kein Rechtsakt des Natur- oder Artenschutzes**

**Tiere und Pflanzen der aquatischen Ökosysteme spielen allerdings als wichtigste Indikatoren des ökologischen Zustands der Gewässer eine zentrale Rolle**

**Beeinträchtigungen grundwasserabhängiger Landökosysteme sind zu vermeiden und auszugleichen.**

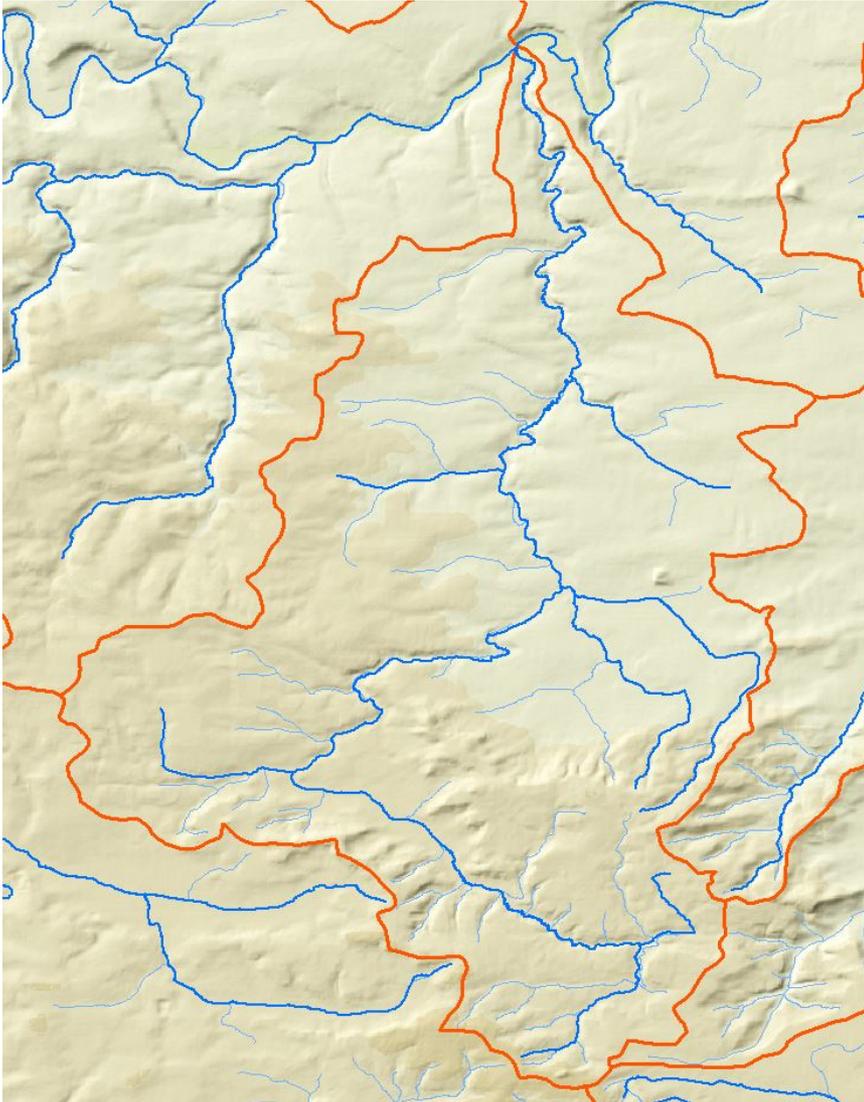
# Europäische Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL)

Die WRRL entfaltet ihre Wirkung durch  
Umsetzung in das nationale Recht:

**Wasserhaushaltsgesetz des Bundes (WHG)**

**Wassergesetz von Baden-Württemberg (WG)**

**Nachgesetzliche Regelwerke**  
u.a. OberflächengewässerVO, Wasserkrafterlass



## In Baden-Württemberg

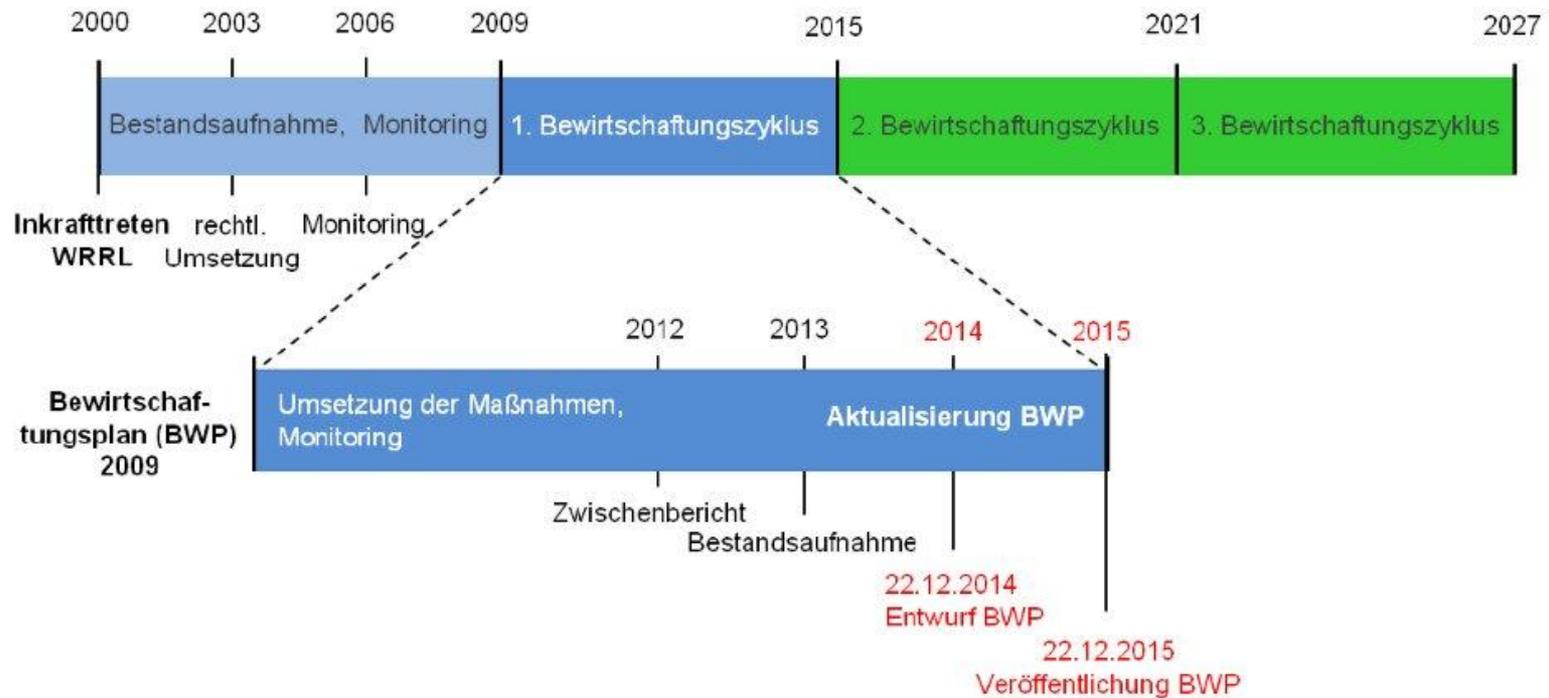
- 2 Flussgebietseinheiten (Rhein, Donau)
- 6 Bearbeitungsgebiete
- 30 Teilbearbeitungsgebiete
- 164 Oberflächenwasserkörper
- 24 Seen (6 natürliche Seen, 3 Talsperren, 15 Baggerseen)

Gegenstand der Bewirtschaftsplanung sind nur:

- Fließgewässer mit EZG  $\geq 10 \text{ km}^2$
- Seen  $\geq 50 \text{ ha}$

"Grundlage: Daten aus dem Umweltinformationssystem (UIS) der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW)"

# Der Zeitplan der WRRL



Grafik: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft BW

# Intensive Beteiligung der Öffentlichkeit

## In Baden-Württemberg

- Landesweit „Wasserbeirat“
- In Bearbeitungsgebieten
- In den Teilbearbeitungsgebieten



Bild: Regierungspräsidium Stuttgart

## Ökologischer Zustand

### 5 Zustandsklassen:

Sehr gut (Referenzzustand)

Gut (Umweltziel)

Mäßig

Unbefriedigend

Schlecht

## Chemischer Zustand

### 2 Zustandsklassen:

Gut (Umweltziel)

Schlecht

## Oberflächengewässer (Flüsse und Seen):

### Guter ökologischer Zustand

- Typspezifische Besiedelung der Gewässer mit Fischen, wirbellosen Tieren, Makrophyten (und Phytobenthos) sowie Phytoplankton
- Belastung mit sogenannten flussgebietsspezifischen Schadstoffen
- Hydromorphologische Qualitätskomponenten (Hydrologie, Struktur, Durchgängigkeit)
- Physikalisch-chemische Kenngrößen (u.a. Temperatur, pH-Wert, Sauerstoff, N, P, Chlorid)



## Oberflächengewässer (Flüsse und Seen):

### Guter chemischer Zustand

- Einhaltung von Umweltqualitätsnormen der Oberflächengewässerverordnung
  - Insgesamt 46 Stoffe bzw. Stoffgruppen
  - Prioritäre Stoffe  
(u.a. Cadmium, Quecksilber, Blei, chlorierte aromatische Verbindungen, Pflanzenschutzmittel)
  - Bestimmte andere Schadstoffe  
(u.a. DDT, CCl<sub>4</sub>, Pestizide)
  - Nitrat
- one-out-all-out Prinzip
- Gemessen wird im Wasser, im Sediment und im biologischen Gewebe

## Grundwasser:

### Guter chemischer Zustand

- Einhaltung der Schwellenwerte der Grundwasserverordnung u.a.:
  - Nitrat
  - Pflanzenschutzmittel
  - Schwermetalle (Hg, Pb, Cd)
  - Chlorid

### Guter mengenmäßiger Zustand

- Menschliche Nutzung darf nicht mehr Grundwasser verbrauchen, als sich durch natürliche Prozesse neu bildet.

## Die Ziele waren grundsätzlich bis Ende 2015 zu erreichen.

### Im WHG verankerte Ausnahmeregelungen der WRRL:

- Ausweisung als erheblich veränderte oder künstliche Oberflächenwasserkörper (in denen hydromorphologische Maßnahmen menschliche Nutzungen (v.a. Schifffahrt, Freizeitnutzung, Trinkwassergewinnung, Wasserkraft, Hochwasserschutz) beeinträchtigen würden. (§ 28 WHG)
- Inanspruchnahme von max. 2 x 6 Jahren Fristverlängerung aufgrund langsam reagierender natürlicher Systeme, nur schrittweise umsetzbarer Maßnahmen oder unverhältnismäßiger Kosten (§ 29 WHG)
- Inanspruchnahme abweichender (weniger strenger) Umweltziele bei so weitgehender Beeinträchtigung der Gewässer, dass der gute Zustand gar nicht oder nur zu unverhältnismäßigen Kosten erreichbar ist. (§ 30 WHG)

**Für die Bewirtschaftungsziele des Grundwassers gelten weitgehend parallele Ausnahmeregelungen (§ 47 WHG)**

# Wo stehen wir – Zustand des Grundwassers in Baden-Württemberg

## Grundwasser mengenmäßig

### Trendbeurteilung Grundwassermenge

- Kein Trend vorhanden
- Steigender Trend
- Keine Trendbeurteilung, Datenreihe < 15 Jahre

### Grundwasserkörper (hydrogeologisch abgegrenzt)

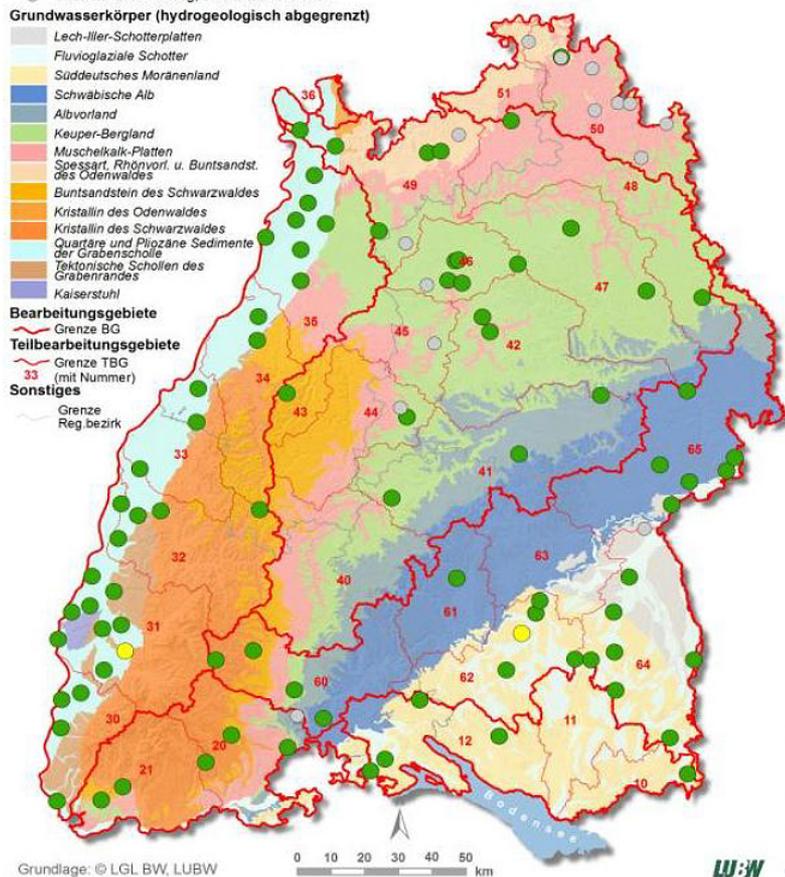
- Lech-Iller-Schotterplatten
- Fluvioglaziale Schotter
- Süddeutsches Moränenland
- Schwäbische Alb
- Albvorland
- Keuper-Bergland
- Muschelkalk-Platten
- Spessart, Rhönvorf. u. Buntsandst. des Odenwaldes
- Buntsandstein des Schwarzwaldes
- Kristallin des Odenwaldes
- Kristallin des Schwarzwaldes
- Quartäre und Pliozäne Sedimente der Grabenscholle
- Tektonische Schollen des Grabenrandes
- Kaiserstuhl

### Bearbeitungsgebiete

- Grenze BG
- Grenze TBG
- 33 (mit Nummer)

### Sonstiges

- Grenze Reg.bezirk



Grundlage: © LGL BW, LUBW

0 10 20 30 40 50 km

LW:W

© 2015 LUBW

## Grundwasser chemisch

### Grundwasserkörper

- Grundwasserkörper, die sich schon 2009 in "gutem Zustand" befinden
- 8.2 Grundwasserkörper, die 2015 den "guten Zustand" erreichen
- 16.6 Grundwasserkörper, die 2015 noch nicht den "guten Zustand" erreichen

### Bearbeitungsgebiete

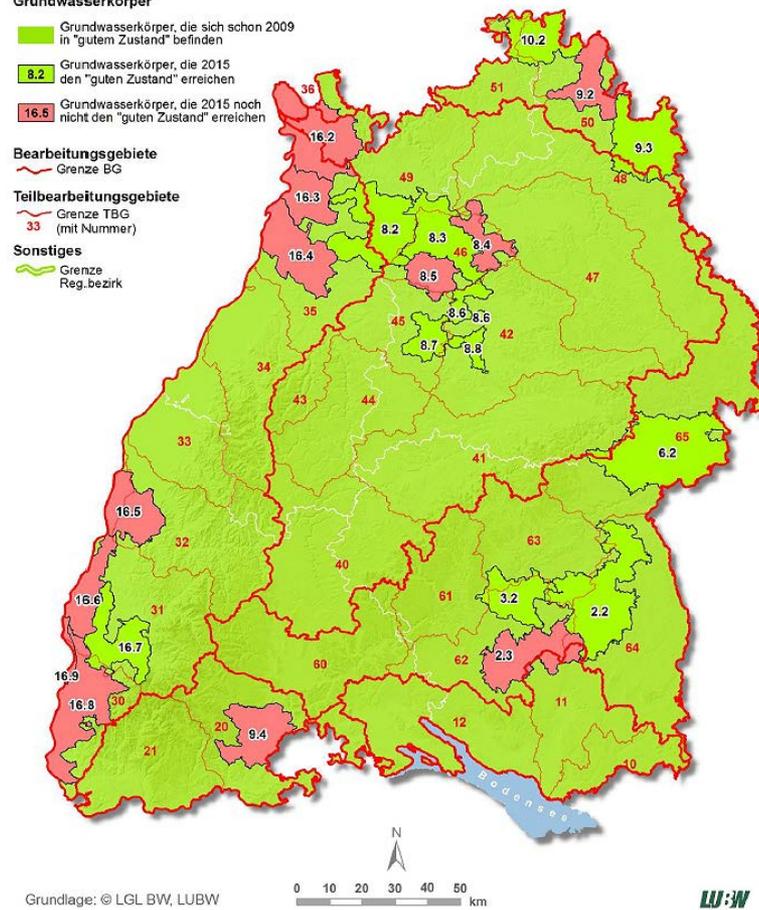
- Grenze BG

### Teilbearbeitungsgebiete

- Grenze TBG
- 33 (mit Nummer)

### Sonstiges

- Grenze Reg.bezirk



Grundlage: © LGL BW, LUBW

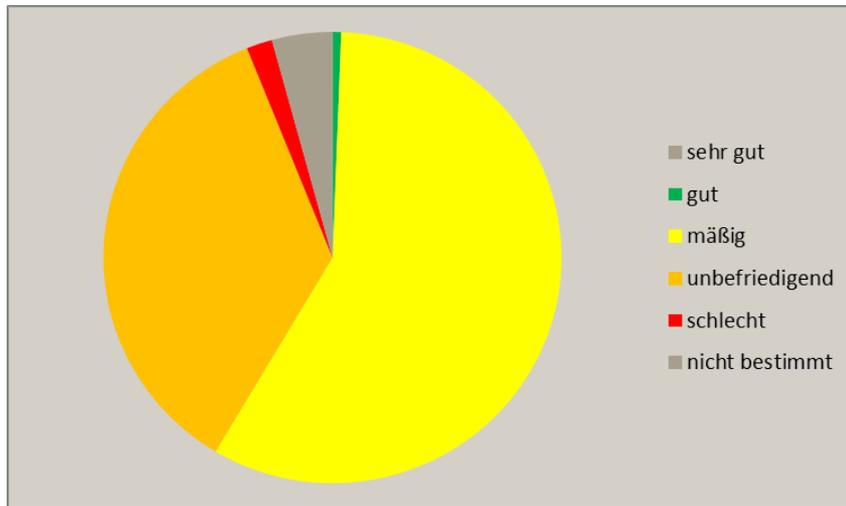
0 10 20 30 40 50 km

LW:W

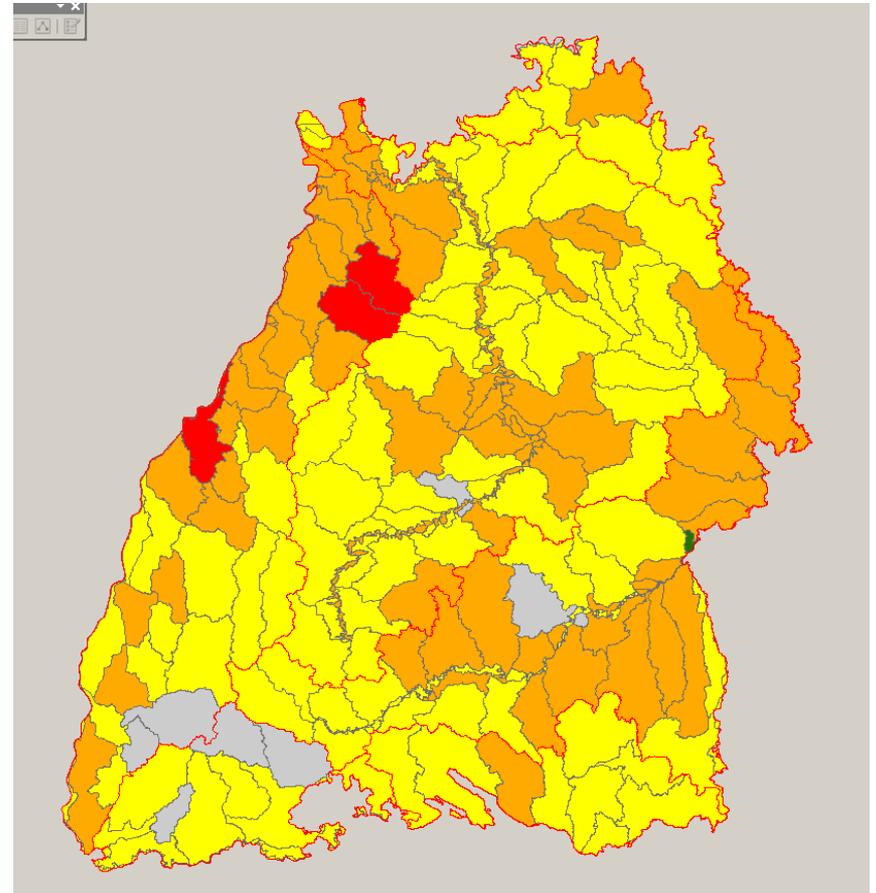
© 2015 LUBW

# Wo stehen wir – Zustand der Fließgewässer

## Bewertung der Flusswasserkörper ökologischer Zustand / ökologisches Potenzial



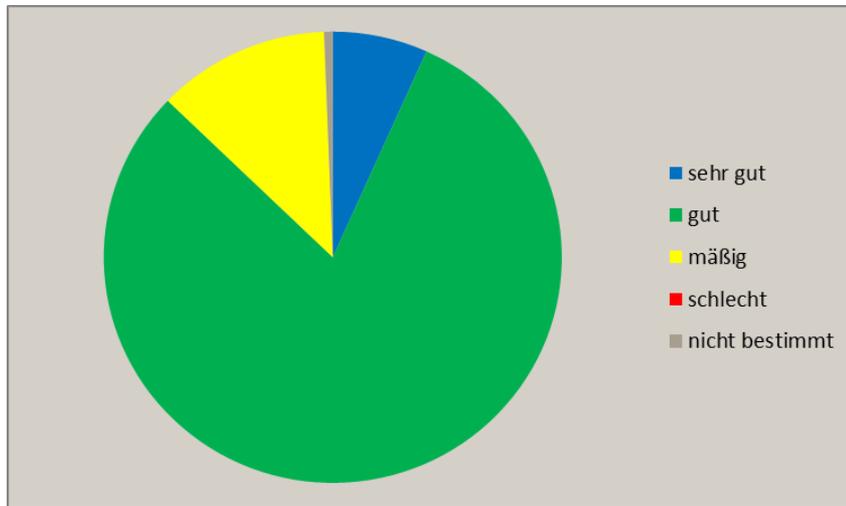
"Grundlage: Daten aus dem Umweltinformationssystem (UIS) der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW)"



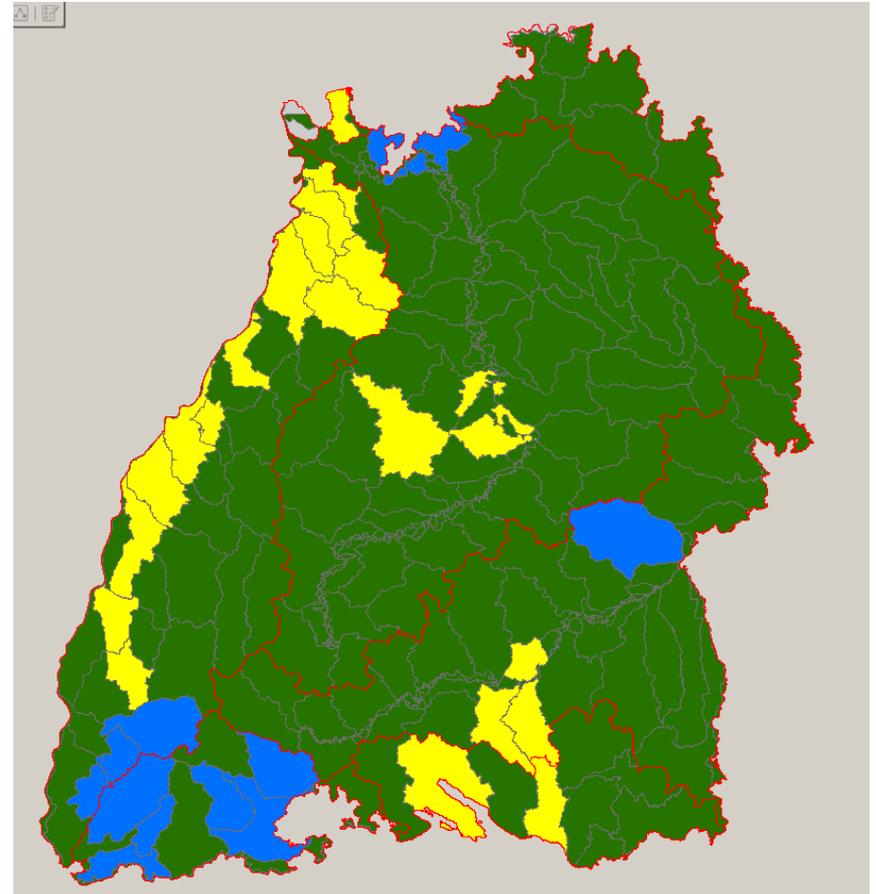
# Wo stehen wir – Zustand der Fließgewässer

## Bewertung der Flusswasserkörper

### Biologische Qualitätskomponente Makrozoobenthos - Saprobie



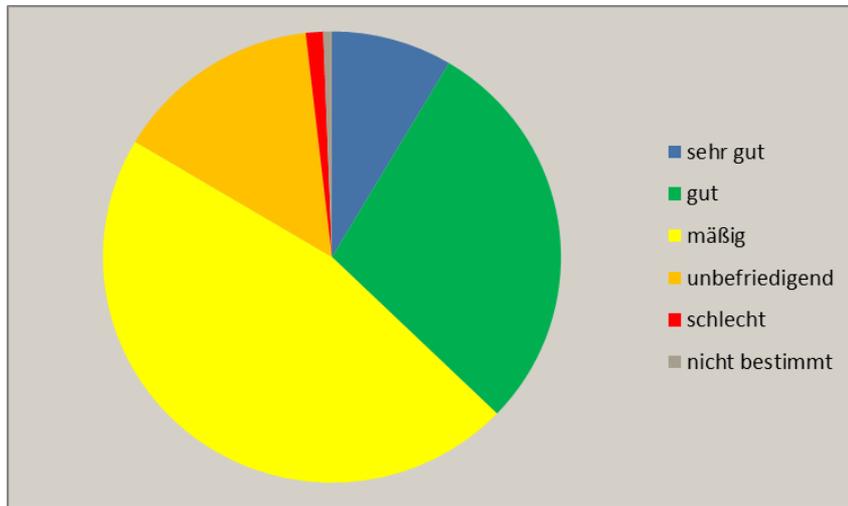
"Grundlage: Daten aus dem Umweltinformationssystem (UIS) der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW)"



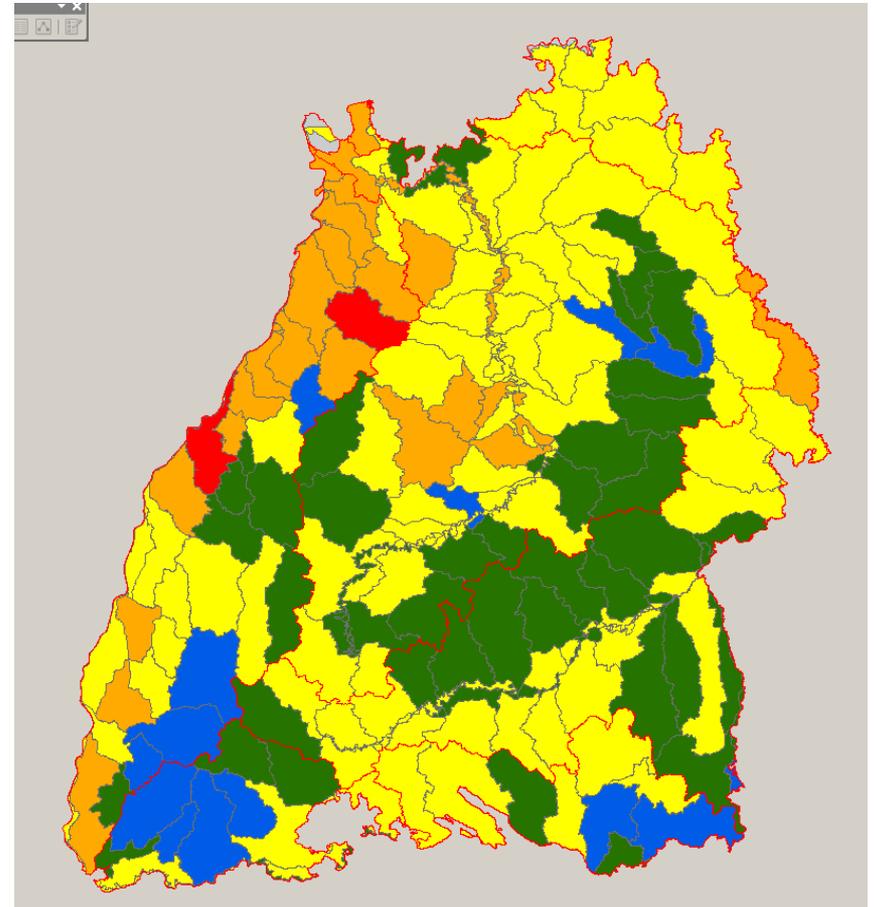
# Wo stehen wir – Zustand der Fließgewässer

## Bewertung der Flusswasserkörper

### Biologische Qualitätskomponente Makrozoobenthos – allgemeine Degradation

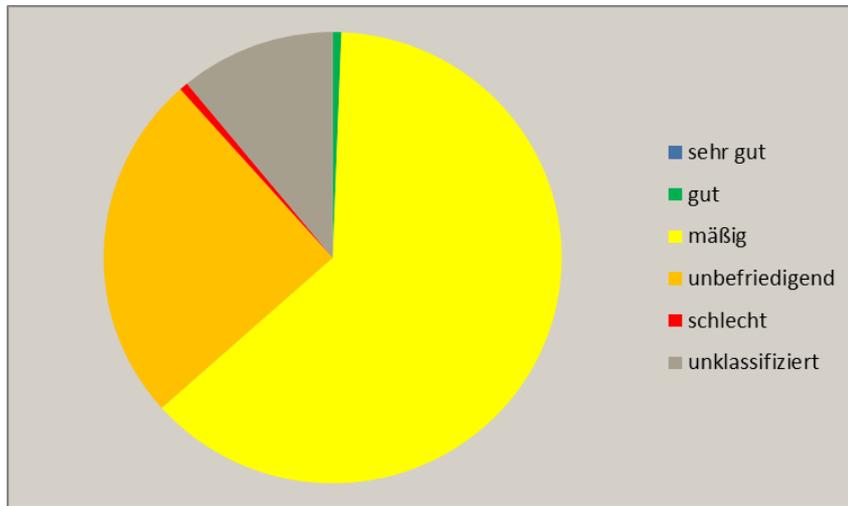


"Grundlage: Daten aus dem Umweltinformationssystem (UIS) der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW)"

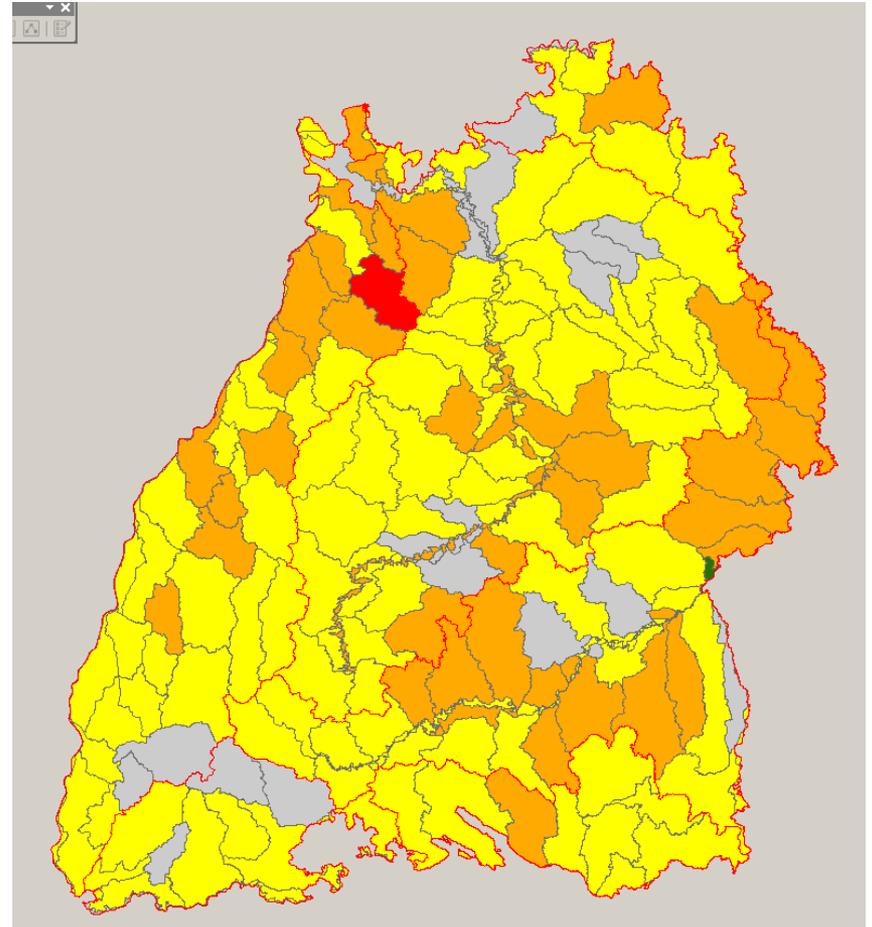


# Wo stehen wir – Zustand der Fließgewässer

## Bewertung der Flusswasserkörper Biologische Qualitätskomponente Fische

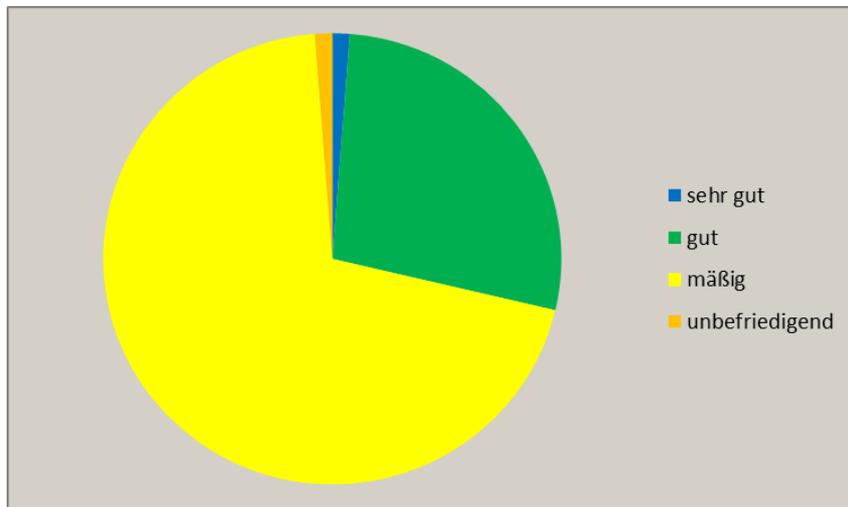


"Grundlage: Daten aus dem Umweltinformationssystem (UIS) der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW)"

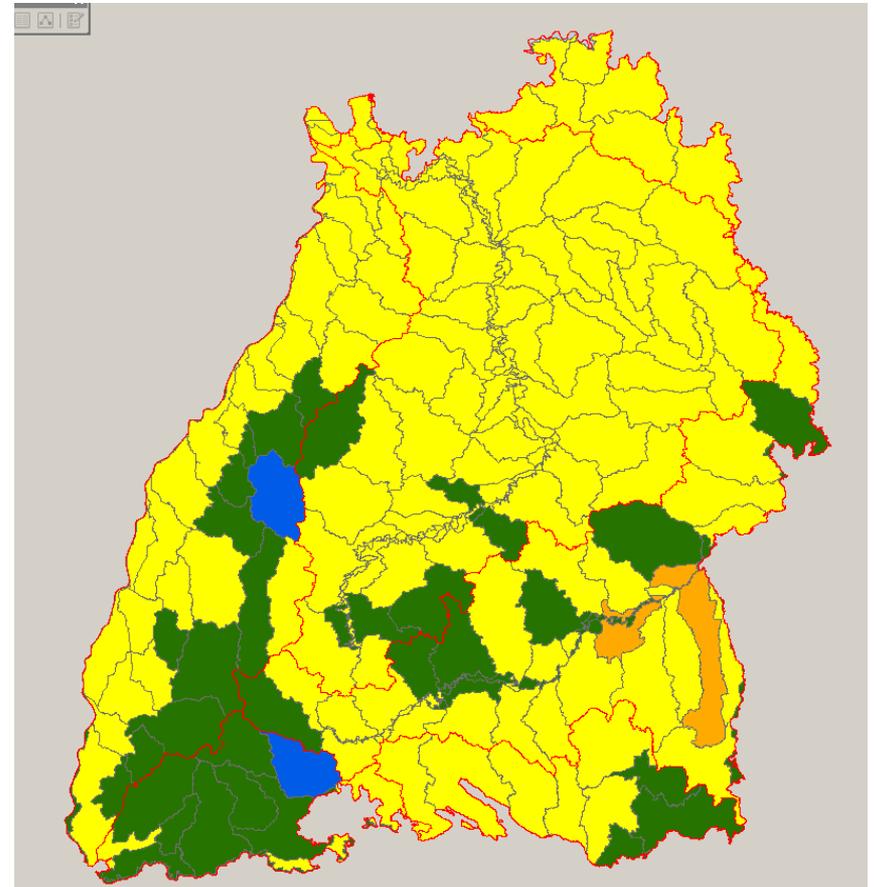


# Wo stehen wir – Zustand der Fließgewässer

## Bewertung der Flusswasserkörper Biologische Qualitätskomponente Makrophyten & Phytobenthos



"Grundlage: Daten aus dem Umweltinformationssystem (UIS) der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW)"



## Bewertung der natürlichen Seen > 50 ha\*:

### Ökologischer Zustand

- Bis auf den Bodensee (Obersee Flachwasserzone, mäßiger Zustand) erreichen alle Seen den guten Zustand

### Chemischer Zustand

- Unter Berücksichtigung der strengeren Grenzwerte der UQN 2013 (RL 2013/39/EU) erreicht kein See den guten chemischen Zustand.



\*Bodensee (3 Wasserkörper), Mindelsee, Titisee, Federsee, Ilmensee, Rohrsee

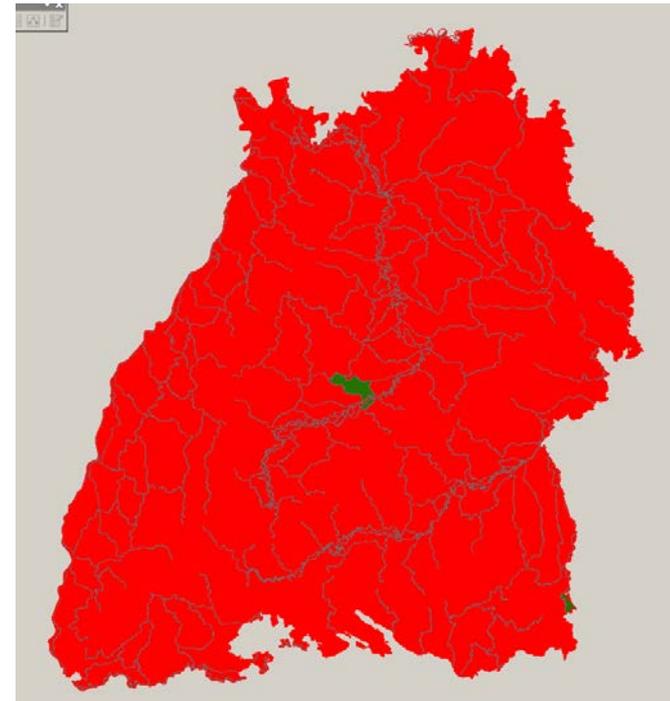
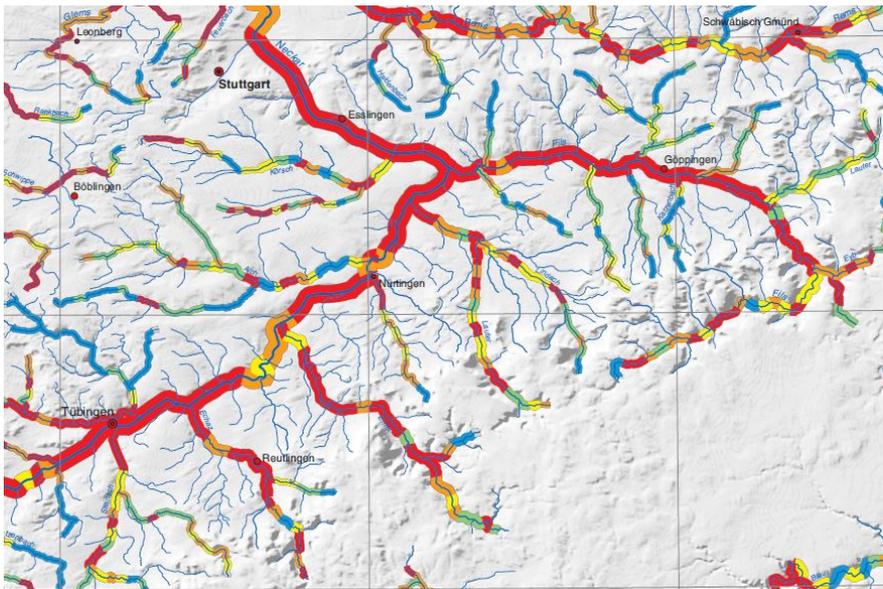
## Verfehlen des guten ökologischen Zustands 2015

- **Langsame Reaktionszeit der Natur**  
natürliche Fließgewässerlebensgemeinschaften brauchen lange, um sich nach einer Maßnahme zu entwickeln.



## Verfehlen des guten ökologischen Zustands 2015

- **Zu wenige und zu kleine hydromorphologische Maßnahmen** bezogen auf das Gewässernetz erfolgten bislang zu wenige Maßnahmen zur Gewässerrevitalisierung, die Ausdehnung der renaturierten Abschnitte ist zu gering, um stabile Lebensgemeinschaften auszubilden.



Ausschnitt Gewässerstrukturkarte BW 2004 © LfU

## Verfehlen des guten ökologischen Zustands 2015

- **Renaturierte Abschnitte sind für die Tierwelt nicht erreichbar**  
mangelnde Durchgängigkeit oder zu große Entfernung der nächsten naturnahen und von gewässertypischen, sensiblen Arten besiedelten Gewässerstrecke



## Verfehlen des guten ökologischen Zustands 2015

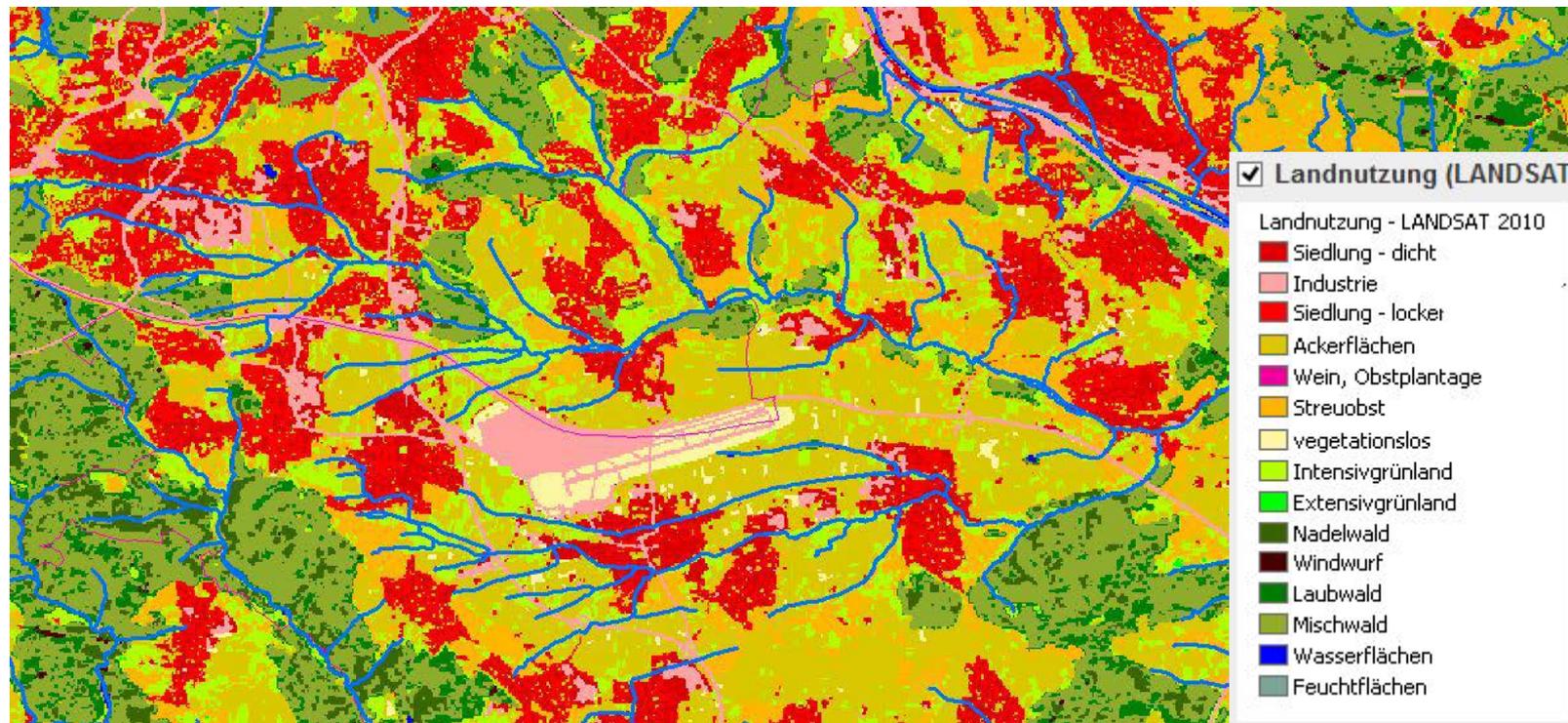
- **Renaturierungen erfolgen ohne ausreichenden Bezug zu den bQK\***  
die gewässertypischen Lebensräume und dynamischen Prozesse wurden nicht geschaffen oder konnten nicht geschaffen werden.



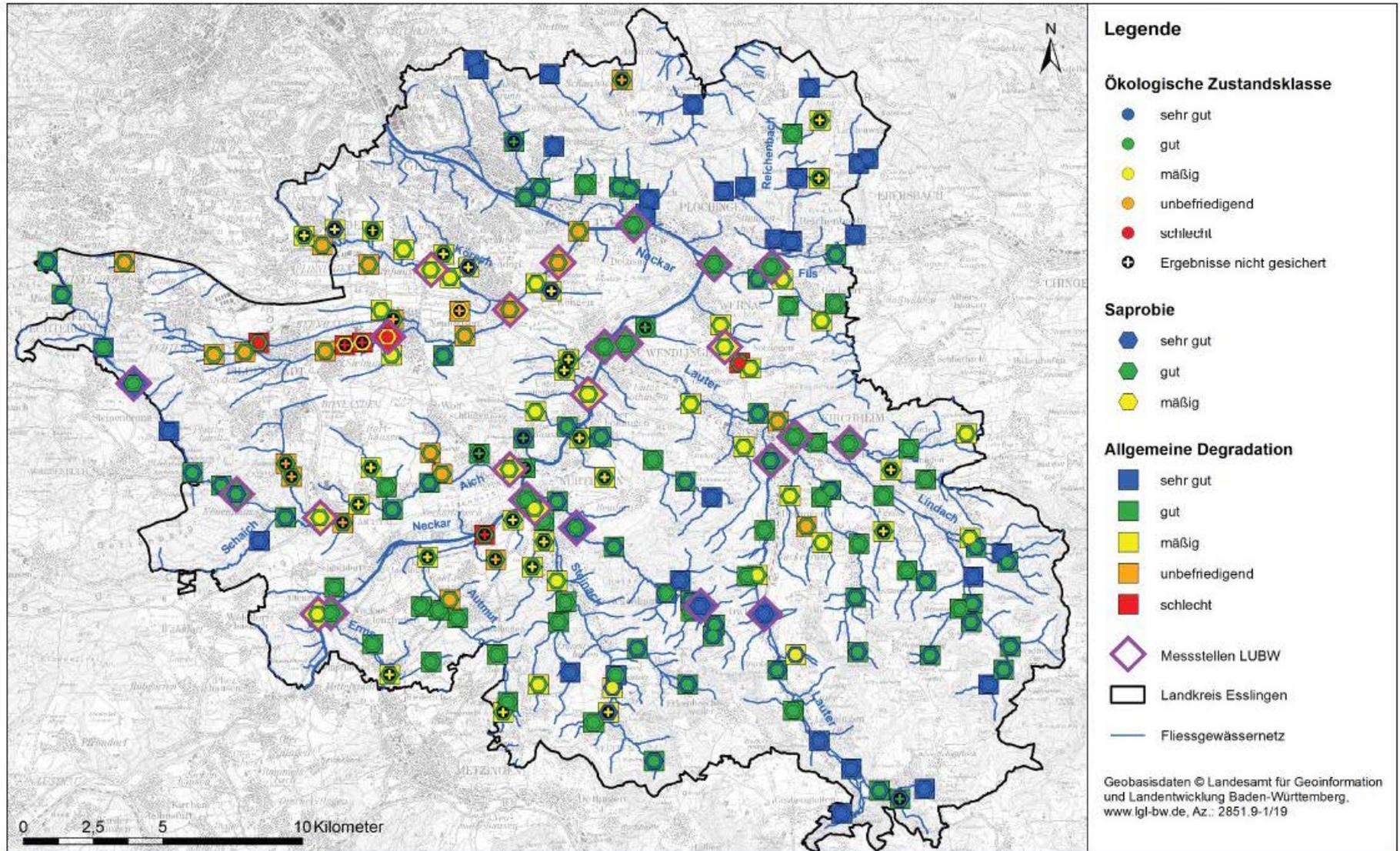
\* Biologische Qualitätskomponenten: Makrozoobenthos, Fische, Makrophyten & Phytobenthos, Phytoplankton

## Verfehlen des guten ökologischen Zustands 2015

- Andere Gewässerbelastungen schließen den guten Zustand aus (stoffliche Belastungen, Hydrologie, Feinsedimenteintrag, ...)

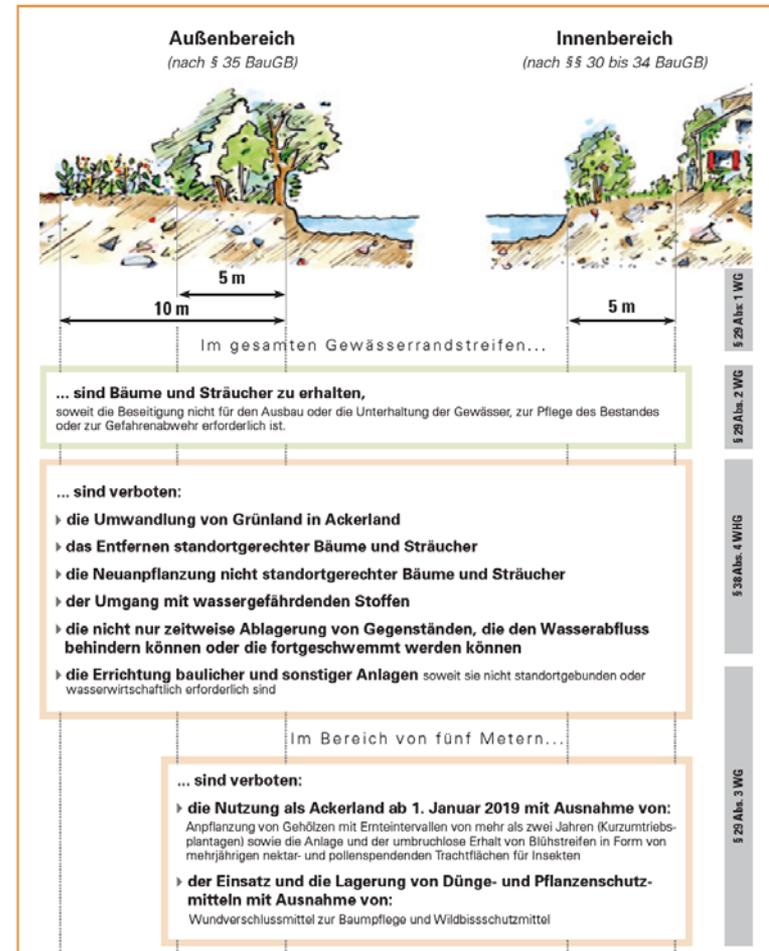


# Wo stehen wir – in Teilen ist das Ziel erreicht



## Instrumente und Projekte in Baden-Württemberg

- Gewässerrandstreifen (§ 29 WG Baden-Württemberg)



## Instrumente und Projekte in Baden-Württemberg

- Förderrichtlinien Wasserwirtschaft von 2015 (FrWw 2015) bis zu 85 % kommunaler Ausgaben für Revitalisierungen können gefördert werden.



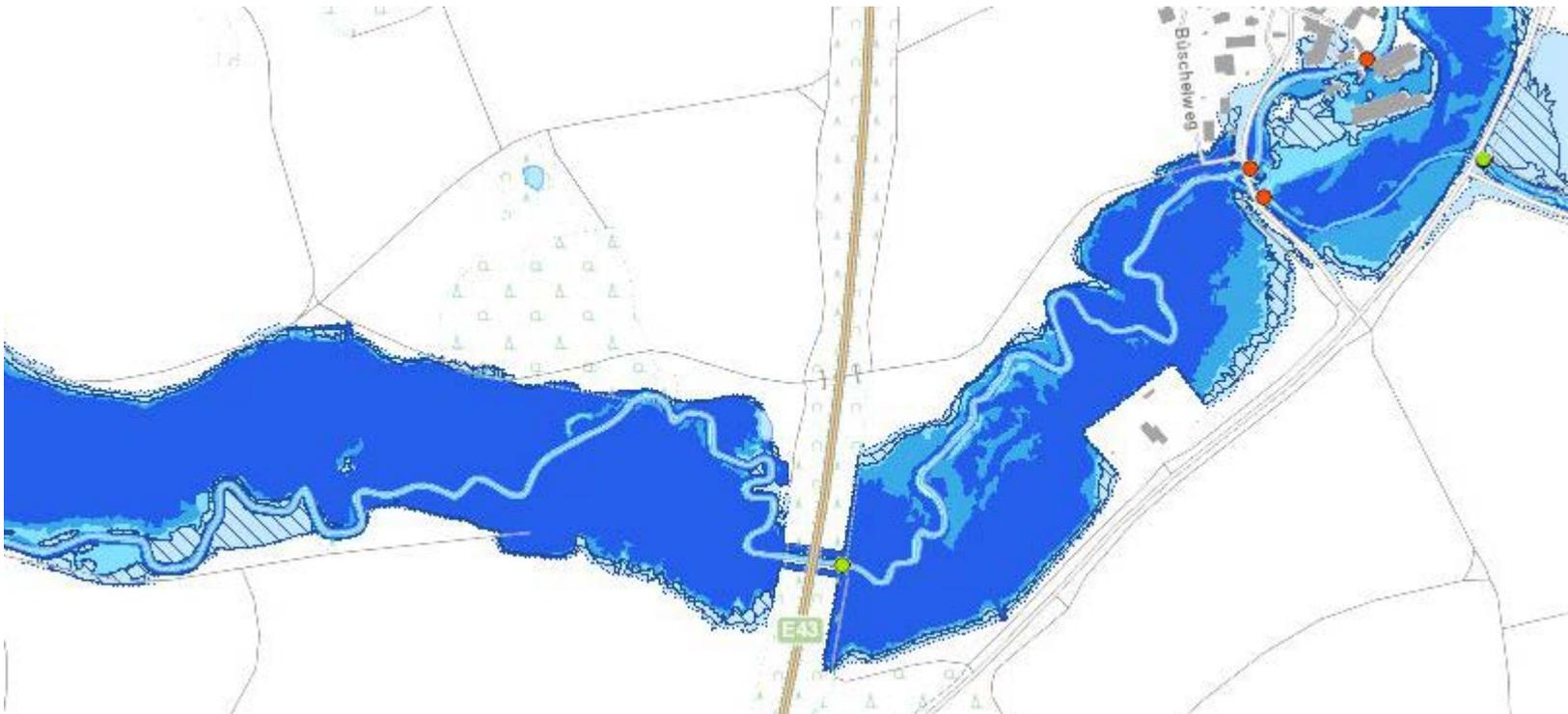
## Instrumente und Projekte in Baden-Württemberg

- Bauprogramm der Landesbetriebe Gewässer (Gewässer I. Ordnung)



## Der größte Mangel - Entwicklungsfläche

- Zur Aktivierung der natürlichen morphodynamischen Vorgänge im Gewässer benötigen Bäche und Flüsse einen Gewässerentwicklungskorridor, der typabhängig weit über den Gewässerrandstreifen hinaus geht.



## Persönliches Fazit

- Den nominalen Anspruch der WRRL der Zielerreichung hat (nicht nur) Baden-Württemberg weit verfehlt.
- Derzeit laufen viele Projekte des Landes zur Revitalisierung der Gewässer
- Kleine und mittlere Gewässer befinden sich in Teilen bereits in einem guten Zustand oder können diesen bis 2027 auch erreichen.
- Bei den größeren Flüssen ist die Zielerreichung bis 2027 aber unwahrscheinlich.

## Zukunft unserer Gewässer

- Was wird aus der WRRL nach dem Jahr 2027?

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit



Bis siehe Nutzungsbedingungen